Avacon – ein guter Ort zum Lernen

Helmstedt Die Ausbildung wird mit einer Zertifizierung belohnt.

Von Nele Schmolke

Wirtschaftsunternehmen sollten es wissen: Betriebe müssen bei potenziellen Bewerbern attraktiv wirken, denn nur so ist in der Zukunft eine Versorgung mit Fachkräften möglich. So versucht auch der Energieversorger Avacon in Helmstedt, sein Marketing in dieser Hinsicht zu verbessern.

Seit vergangener Woche ist Avacon im Besitz des Gütersiegels „Best place to learn", eine Auszeichnung, die das Wirkungsbild eines Unternehmens auf potenzielle Bewerber belohnt. Diese Auszeichnung wurde dem Helmstedter Unternehmen von der Karriere-Plattform AUBI-Plus und der auf Personalmarketing Agentur Kibo-Kommunikation übergeben.

Die Avacon erreichte dabei die Note „sehr gut" mit 551 von 612 theoretisch möglichen Punkten. Ausbildungsleiter Daniel Plötz zeigte sich sehr erfreut über diese Bewertung: „Es ist toll, dass wir in der Einschätzung unserer Auszubildenden, eine hervorragende Ausbildung zu bieten, bestätigt worden sind."

Grundlage der Bewertung war eine Befragung der aktuellen und ehemaligen Auszubildenden sowie der Ausbilder. Dabei wird die Qualität des gesamten Ausbildungsprozesses betrachtet.

Auf dem Foto (von links): Personalvorstand Frank Aigner, Ausbildungsleiter Daniel Plötz und Heiko Rössing von der Agentur AUBI-plus.

Die Fragen bezogen sich auf acht unterschiedliche Qualitätsbereiche, dazu gehörten die Bewerberauswahl, die Planung und den Ablauf der Ausbildung.

Die Avacon ist besonders stolz auf die 85 Prozent hohe Teilnehmerzahl an der Umfrage. Von insgesamt rund 200 Beschäftigten beteiligten sich 170 an der anonymen Umfrage, was ein großes Maß an Engagement an der Ausbildung zeigte. Besonders hohe Ergebnisse erreichte die Avacon zum Beispiel im Bereich der Vorbereitungen auf die Abschlussprüfungen, die soziale Integration und die Ansprechbarkeit der Ausbilder.

Trotz des hohen Ergebnisses spricht Heiko Rössing von AUBI-Plus von Verbesserungspotenzial: „Wir können uns weiter verbessern. Das sollte immer das Ziel sein." Er nennt unter anderem die Förderung des Erfahrungsaustausches und das Azubi-Feedback zur Qualitätsentwicklung.

Als nächsten Schritt plant die Avacon das weitere Anwerben vieler Auszubildenden.